

Fernbedienung und Kaskadenregler

## VITOTROL 350-C



### Für Ihre Sicherheit



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

#### Erläuterung der Sicherheitshinweise



##### **Gefahr**

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



##### **Achtung**

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

#### **Hinweis**

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

#### **Zielgruppe**

Diese Bedienungsanleitung richtet sich an die Bediener der Heizungsanlage.

Dieses Gerät kann auch von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, falls sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Geräts unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen.



##### **Achtung**

Kinder in der Nähe des Geräts beaufsichtigen.

- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

#### **Anschluss des Geräts**

- Das Gerät darf nur durch autorisierte Fachkräfte angeschlossen und in Betrieb genommen werden.
- Gerät nur mit den geeigneten Brennstoffen betreiben.
- Vorgegebene elektrische Anschlussbedingungen einhalten.
- Änderungen an der vorhandenen Installation dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.



##### **Gefahr**

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an der Heizungsanlage können zu lebensbedrohenden Unfällen führen.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren vorgenommen werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

#### **Arbeiten am Gerät**

- Einstellungen und Arbeiten am Gerät nur nach den Vorgaben in dieser Bedienungsanleitung vornehmen. Weitere Arbeiten am Gerät dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Gerät nicht öffnen.
- Verkleidungen nicht abbauen.
- Anbauteile oder installiertes Zubehör nicht verändern oder entfernen.
- Rohrverbindungen nicht öffnen oder nachziehen.



##### **Gefahr**

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät nicht öffnen.
- Heiße Oberflächen an ungedämmten Rohren, Armaturen und Abgasrohren nicht berühren.

#### **Beschädigungen am Gerät**



##### **Gefahr**

Beschädigte Geräte gefährden Ihre Sicherheit. Prüfen Sie das Gerät auf äußere Schäden. Nehmen Sie ein beschädigtes Gerät nicht in Betrieb.

#### **Verhalten bei Gasgeruch**



##### **Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen und Fachbetrieb von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

#### **Verhalten bei Abgasgeruch**



##### **Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Aufstellort belüften.
- Türen in Wohnräumen schließen.

**Für Ihre Sicherheit** (Fortsetzung)**Verhalten bei Brand****Gefahr**

Bei Feuer besteht Verbrennungs- und Explosionsgefahr.

- Heizungsanlage ausschalten.
- Absperrventile in den Brennstoffleitungen schließen.
- Benutzen Sie einen geprüften Feuerlöscher der Brandklassen ABC.

**Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät****Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).
- Benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.

**Verhalten bei Störungen an der Heizungsanlage****Gefahr**

Störungsmeldungen weisen auf Defekte an der Heizungsanlage hin. Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben. Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen quittieren. Heizungsfachbetrieb benachrichtigen, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

**Bedingungen an den Aufstellraum****Gefahr**

Verschlossene Zuluftöffnungen führen zum Mangel an Verbrennungsluft. Dadurch kommt es zu unvollständiger Verbrennung und Bildung von lebensbedrohlichem Kohlenmonoxid. Vorhandene Zuluftöffnungen nicht zustellen oder verschließen.

Keine nachträglichen Änderungen der baulichen Gegebenheiten vornehmen, die Auswirkungen auf den sicheren Betrieb haben können (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

**Gefahr**

Leicht entflammare Flüssigkeiten und Materialien (z. B. Benzin, Lösungs- und Reinigungsmittel, Farben oder Papier) können Verpuffungen und Brände auslösen.

Solche Stoffe nicht im Heizungsraum und nicht in unmittelbarer Nähe der Heizungsanlage lagern oder verwenden.

**Achtung**

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Heizungsanlage verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

- Umgebungstemperaturen größer 0 °C und kleiner 35 °C gewährleisten.
- Luftverunreinigungen durch Halogenkohlenwasserstoffe (z. B. enthalten in Farben, Lösungs- und Reinigungsmitteln) und starken Staubanfall (z. B. durch Schleifarbeiten) vermeiden.
- Dauerhaft hohe Luftfeuchtigkeit (z. B. durch permanente Wäschetrocknung) vermeiden.

**Abluftgeräte**

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftöffnungen ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen für die ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft. Setzen Sie sich ggf. mit Ihrem Heizungsfachbetrieb in Verbindung.

**Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile****Achtung**

Komponenten, die nicht mit der Heizungsanlage geprüft wurden, können Schäden an der Heizungsanlage hervorrufen oder deren Funktionen beeinträchtigen.

Anbau oder Austausch ausschließlich durch den Fachbetrieb vornehmen lassen.

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Zuerst informieren</b>	Symbole .....	6
	Fachbegriffe .....	6
	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	6
	Erstinbetriebnahme .....	7
	■ Zulässige Umgebungstemperatur .....	7
	Tipps zum Energiesparen .....	7
	Tipps für mehr Komfort .....	8
	■ Raumbeheizung .....	8
	■ Warmwasserbereitung .....	8
<b>2. Über die Bedienung</b>	Bedienelemente und Symbole .....	9
	■ Grundanzeige der Bedieneinheit .....	9
	■ Symbole im Anzeigefenster .....	9
	■ Displayschoner .....	9
	Menüführung .....	10
	■ Einstellungen über die Grundanzeige .....	10
	■ Einstellungen über das Menü .....	11
<b>3. Raumbeheizung</b>	Einstellungen für Raumbeheizung .....	12
	Heizkreis auswählen .....	12
	Temperaturen für Raumbeheizung einstellen .....	12
	■ Raumtemperatur für normalen Heizbetrieb einstellen .....	12
	■ Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb einstellen (Nachtabsenkung) .....	12
	Betriebsprogramm .....	12
	■ Betriebsprogramm einstellen .....	13
	Zeitprogramm .....	13
	■ Zeitprogramm einstellen .....	13
	Komfortfunktion „Partybetrieb“ .....	14
	■ „Partybetrieb“ einstellen .....	14
	■ „Partybetrieb“ beenden .....	15
	Energiesparfunktion „Sparbetrieb“ .....	15
	■ „Sparbetrieb“ einstellen .....	15
	■ „Sparbetrieb“ beenden .....	15
	Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ .....	15
	■ „Ferienprogramm“ einstellen .....	15
	■ „Ferienprogramm“ beenden .....	16
	Heizkennlinie .....	16
	■ Heizkennlinie über den Fragenkatalog einstellen .....	16
	■ Heizkennlinie über den Standardmodus einstellen .....	17
	■ Heizkennlinie über den Expertenmodus einstellen .....	18
	■ Für den technisch interessierten Anlagenbetreiber .....	19
<b>4. Warmwasserbereitung</b>	Einstellungen für Warmwasserbereitung .....	21
	Warmwassertemperaturen .....	21
	■ Warmwassertemperatur-Sollwert ändern .....	21
	Zeitprogramm einstellen .....	21
	Zeitprogramm Automatik .....	21
	Zeitprogramm Individuell .....	22
	Betriebsstatus für die Warmwasserbereitung .....	22
	■ Warmwasserbetrieb einschalten .....	22
	■ Warmwasserbetrieb ausschalten .....	23
<b>5. Bedienung des Heizkessels</b>	Menü des Heizkessels .....	24
	■ Anzeige Übersicht Kessel .....	24
	■ Übersicht aufrufen .....	24
	■ Detailansicht aufrufen .....	24
	■ Symbole im Menü Kesselbedienung .....	24
	■ Menüpunkte aufrufen .....	25

## Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

<b>6. Fernleitung</b>	Fernleitung .....	26
	Max. Vorlaufzeit der Fernleitung ändern .....	26
<b>7. Solarenergie</b>	.....	27
<b>8. Kaskade</b>	.....	28
<b>9. Weitere Einstellungen</b>	Display-Einstellungen .....	31
	■ Helligkeit des Hintergrunds einstellen .....	31
	■ Helligkeit des Displays im Standby-Betrieb einstellen .....	31
	■ Display im Standby-Betrieb ausschalten .....	31
	■ Display kurzzeitig deaktivieren .....	32
	■ Verzögerung im Standby-Betrieb ändern .....	32
	■ Verzögerung für Ruhebildschirm ändern .....	33
	Uhrzeit und Datum einstellen .....	33
	Sprache einstellen .....	33
	Werkseitige Einstellungen wiederherstellen .....	33
	Netzwerkeinstellungen ändern .....	34
	Visualisierung aktivieren .....	34
<b>10. Abfragen</b>	Informationen abfragen .....	35
	Störungsmeldung abfragen .....	35
	Quittierte Störungsmeldung aufrufen .....	35
<b>11. Anhang</b>	Begriffserklärungen .....	36
	Entsorgungshinweise .....	39
	■ Entsorgung der Verpackung .....	39
	■ Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage .....	40
<b>12. Stichwortverzeichnis</b>	.....	41

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder</li> <li>▪ Akustisches Signal</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neues Bauteil einsetzen. oder</li> <li>▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.</li> </ul>
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil <b>nicht</b> im Hausmüll entsorgen.

## Fachbegriffe

Zum besseren Verständnis der Funktionen Ihrer Vitotrol Regelung werden einige Fachbegriffe näher erläutert.

Diese Stellen sind in der Bedienungsanleitung folgendermaßen gekennzeichnet:



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizsystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden.

Je nach Ausführung kann das Gerät ausschließlich für folgende Zwecke verwendet werden:

- Raumbeheizung
- Trinkwassererwärmung

Mit zusätzlichen Komponenten und Zubehör kann der Funktionsumfang erweitert werden.

## Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Raumbeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts oder unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, falls Komponenten des Heizsystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

### Hinweis

*Das Gerät ist ausschließlich für den häuslichen Gebrauch vorgesehen. Auch nicht eingewiesene Personen können das Gerät sicher bedienen.*

## Erstinbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme und Anpassung der Regelung an die örtlichen und baulichen Gegebenheiten sowie die Einweisung in die Bedienung müssen von Ihrem Heizungsfachbetrieb vorgenommen werden.

Die Vitotrol 350-C kann bis zu 20 verschiedene Kreise ansteuern. Werkseitig werden diese Kreise als „Regelkreis“ bezeichnet. Wir empfehlen, diese Bezeichnungen bei der Erstinbetriebnahme auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

### Hinweis

*In dieser Bedienungsanleitung werden auch Funktionen beschrieben, die nur bei einigen Heizkesseln oder mit Zubehör möglich sind. Diese Funktionen sind nicht gesondert gekennzeichnet.*

*Bei Fragen zum Funktionsumfang und Zubehör Ihres Heizkessels und Ihrer Heizungsanlage fragen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb.*

## Zulässige Umgebungstemperatur

Unzulässige Umgebungsbedingungen können Schäden an der Regelung verursachen und einen sicheren Betrieb gefährden.

 Beachten Sie die Montage- und Serviceanleitung der Regelung.

Zulässige Umgebungstemperatur für Vitotrol 350-C:

- Lagerung: -25 °C bis 60 °C
- Betrieb: 0 °C bis 40 °C

## Tipps zum Energiesparen

Nutzen Sie die Einstellmöglichkeiten der Regelung Ihres Heizkessels:

- Wählen Sie für die Raumbeheizung das Betriebsprogramm, welches Ihre momentanen Anforderungen erfüllt:
  - Für kurzfristige Abwesenheiten (wenige Stunden, z. B. Einkaufsbummel) wählen Sie „**Sparbetrieb**“.
  - Solange der Sparbetrieb eingeschaltet ist, wird die Raumtemperatur reduziert.
  - Falls Sie verreisen, stellen Sie das „**Ferienprogramm**“ ein.
  - Solange das Ferienprogramm eingeschaltet ist, wird die Raumbeheizung automatisch ausgeschaltet.
  - Falls Sie für lange Zeit weder Räume beheizen möchten noch Warmwasser benötigen, schalten Sie den Heizbetrieb in den jeweiligen Heizkreisen und den Warmwasserbetrieb aus.
- Stellen Sie die Temperatur im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch ein.

## Tipps für mehr Komfort

### Raumbeheizung

- **Normale Raumtemperatur („Raumtemperatur Soll“)**  
Sie können im Basis-Menü jederzeit Ihre Wohlfühltemperatur einstellen.
- **Bevorzugter Heizkreis**  
Falls Ihre Heizungsanlage aus mehreren Heizkreisen besteht, können Sie die wichtigen Einstellungen für einen bevorzugten Heizkreis direkt im Basis-Menü vornehmen.
- **Zeitprogramm**  
Nutzen Sie das Zeitprogramm. Im Zeitprogramm können Sie Zeitphasen mit unterschiedlichen Raumtemperaturen einstellen, z. B. tagsüber anders als in der Nacht.
- **Heizkennlinie**  
Mit der Heizkennlinie können Sie die Heizungsanlage individuell an den Wärmebedarf Ihrer Räume anpassen. Bei korrekter Einstellung ist sichergestellt, dass Ihre Wohlfühltemperatur das ganze Jahr über erreicht wird.
- **„Partybetrieb“**  
Stellen Sie „**Partybetrieb**“ ein, falls Sie Ihre Räume mit einer vom Zeitprogramm abweichenden Temperatur beheizen möchten.  
Beispiel: Spät abends ist durch das Zeitprogramm reduzierte Raumtemperatur eingestellt. Falls Ihr Besuch länger bleibt, können Sie auf eine höhere Temperatur umstellen.

---

### Warmwasserbereitung

- **Zeitprogramm**  
Nutzen Sie das Zeitprogramm für die Warmwasserbereitung.

## Bedienelemente und Symbole

### Grundanzeige der Bedieneinheit

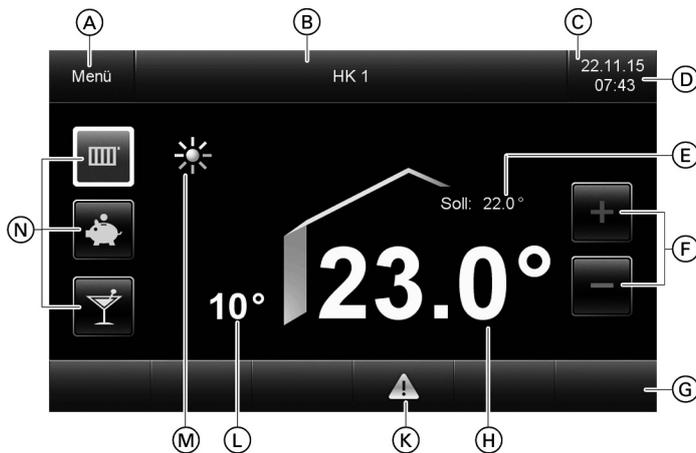


Abb. 1

- |                                           |                                                                                      |
|-------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| (A) Einstieg in das Menü                  | (H) Aktuelle Raumtemperatur                                                          |
| (B) Eingerellter Regelkreis               | (K) Störungsmeldung                                                                  |
| (C) Datum und Uhrzeit                     | (L) Aktuelle Außentemperatur                                                         |
| (D) Kopfzeile                             | (M) Anzeige, z. B. Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur                         |
| (E) Raumtemperatur Soll                   | (N) Schaltflächen für Betriebsprogramm<br>Hell eingerahmt = aktives Betriebsprogramm |
| (F) Schaltflächen zur Temperaturkorrektur |                                                                                      |
| (G) Fußzeile                              |                                                                                      |

Die Bedieneinheit Vitotrol 350-C ist mit einem berührungssensitiven Display ausgestattet. Tippen Sie für Einstellungen und Abfragen auf die vorgesehenen Schaltflächen.

### Symbole im Anzeigefenster

Symbole erscheinen nicht ständig, sondern abhängig von der Anlagenausführung und vom Betriebszustand.

#### Schaltflächen:

- + Sie erhöhen den Wert für die Temperatur.
- Sie verringern den Wert für die Temperatur.
- „Menü“ Sie rufen das Menü auf.
- „Regelkreis 1“ Sie wählen die gewünschte Gruppe.
- „Heizkreis 1“ Sie wählen die gewünschte Gruppe.
- „OK“ Sie bestätigen Ihre Auswahl oder Einstellung.
- 🏠 Sie gelangen zurück zur Grundanzeige.



Sie gelangen im Menü einen Schritt zurück oder Sie brechen eine begonnene Einstellung ab.



Sie blättern im Menü oder stellen Werte ein.

#### Anzeigen:

- ⚙️ Frostschutzüberwachung des Heizkessels und des Warmwasser-Speichers
- ☀️ Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur
- 🌙 Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur
- ⚡ In Verbindung mit Solaranlage: Solarkreispumpe läuft

#### Meldungen:

- ⚠️ Störungsmeldung

### Displayschoner

Falls Sie einige Minuten lang keine Einstellungen an der Bedieneinheit vornehmen, wird der **Displayschoner** aktiv. Die Helligkeit der Displaybeleuchtung wird reduziert.

Angezeigt wird:

- Das Datum
- Die Uhrzeit

## Über die Bedienung

### Bedienelemente und Symbole (Fortsetzung)

- Die Außentemperatur
- Die Raumtemperatur des Heizkreises der Grundanzeige

Um zur Grundanzeige (siehe Seite 9) zu gelangen, tippen Sie auf das Display.

### Menüführung

#### Einstellungen über die Grundanzeige



Abb. 2

In der Grundanzeige können Sie für den eingestellten Regelkreis folgende Einstellungen vornehmen und abfragen:

- Heizbetrieb   
„Der Heizbetrieb ist an“/„Der Heizbetrieb ist aus“
- Energiesparfunktion   
„Der Sparbetrieb ist an“/„Der Sparbetrieb ist aus“
- Komfortfunktion   
„Partybetrieb“: Sie können die Temperatur für Partybetrieb einstellen.  
Siehe Kapitel „Betriebsprogramm einstellen“, Seite 13

Tippen Sie auf .

Die Beheizung ist an, wenn das Betriebsprogramm hell eingerahmt ist.

#### Hinweis

 und  werden nur angezeigt, wenn die Beheizung an ist.

## Menüführung (Fortsetzung)

### Einstellungen über das Menü

#### Hinweis

Je nach Ausstattung Ihrer Heizungsanlage sind nicht alle der aufgeführten Abfragen möglich.  
Tippen Sie in der Grundanzeige auf „Menü“. Sie können folgende Einstellungen vornehmen und abfragen:



Abb. 3

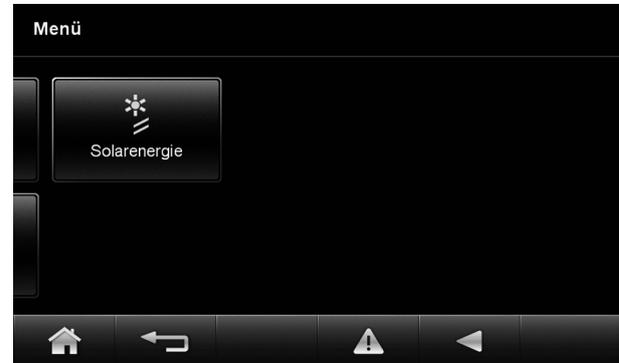


Abb. 4

- „Heizung“ siehe Seite 12
- „Warmwasser“ siehe Seite 21
- „Fernleitung“ siehe Seite 26
- „Solarenergie“ siehe Seite 27
- „Kesselbedienung“ siehe Seite 24
- „Information“ siehe Seite 35
- „Einstellungen“ siehe Seite 31

### Einstellungen für Raumbeheizung

Falls Sie Raumbeheizung wünschen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie den Heizkreis ausgewählt?  
Einstellung siehe Kapitel „Heizkreis auswählen“.
- Haben Sie die gewünschte Raumtemperatur eingestellt?
- Haben Sie das richtige Betriebsprogramm eingestellt?
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt?

### Heizkreis auswählen

Die Beheizung aller Räume kann ggf. auf mehrere Heizkreise aufgeteilt sein.

- Bei Heizungsanlagen mit mehreren Heizkreisen wählen Sie für alle Einstellungen zur Raumbeheizung zuerst den Heizkreis aus, für den Sie eine Änderung vornehmen möchten.
- Bei Heizungsanlagen mit nur einem Heizkreis ist diese Auswahlmöglichkeit nicht vorhanden.

Falls Sie oder Ihr Heizungsfachbetrieb die Heizkreise umbenannt haben (z. B. in „Einliegerwohnung“ o. ä.), wird anstelle „**Heizkreis 1**“ der Name angezeigt.

### Temperaturen für Raumbeheizung einstellen

#### Raumtemperatur für normalen Heizbetrieb einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. Wählen Sie den gewünschten Heizkreis.

4. „**Solltemperatur Tag**“
5. +/- für die gewünschte Temperatur
6. „OK“ zur Bestätigung



Abb. 5

#### Raumtemperatur für reduzierten Heizbetrieb einstellen (Nachtabsenkung)

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. Wählen Sie den gewünschten Heizkreis.

4. „**Reduzierte Raumtemperatur**“
5. +/- für die gewünschte Temperatur
6. „OK“ zur Bestätigung

### Betriebsprogramm



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

## Betriebsprogramm (Fortsetzung)

### Betriebsprogramm einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. Wählen Sie den gewünschten Heizkreis.
4. „Betriebsart“

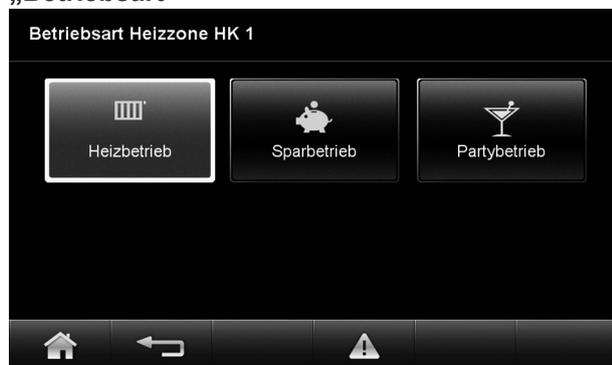


Abb. 6

5. Wählen Sie das gewünschte Betriebsprogramm:

- für Heizbetrieb
- für Sparbetrieb
- für Partybetrieb

Ein hell eingerahmtes Betriebsprogramm ist bereits aktiv.

#### **Hinweis**

und werden nur angezeigt, wenn die Beheizung an ist.

#### **Hinweis**

Durch nochmaliges Tippen auf wird der Heizbetrieb ausgeschaltet.

## Zeitprogramm



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

### Zeitprogramm einstellen

Wann für den Heizkreis Raumbeheizung mit normaler oder reduzierter Raumtemperatur erfolgt, hängt von der Einstellung der Schaltzeiten für den jeweiligen Tag ab (4 mögliche Zeitphasen).

- Falls eine oder mehrere Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt während dieser Zeit Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.
- Falls keine Zeitphasen eingestellt sind, erfolgt den ganzen Tag Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur.

- Bei der Raumbeheizung kann bis zu 4-mal pro Tag zwischen normaler und reduzierter Raumtemperatur gewechselt werden (4 Zeitphasen).
- Werkseitig ist für alle Wochentage die **Zeitphase 1** von 6.00 bis 22.00 Uhr eingestellt. In dieser Zeit werden Ihre Räume mit normaler Raumtemperatur beheizt.
- Sie können die Schaltzeiten für jeden Wochentag **individuell** einstellen.

Bitte beachten Sie bei der Einstellung der Schaltzeiten, dass Ihre Heizungsanlage einige Zeit benötigt, um die Räume auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen.

#### **Hinweis**

Während der eingestellten Schaltzeiten wird der entsprechende Heizkreis auf die eingestellte normale Raumtemperatur geregelt.

### Schaltzeiten einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. Wählen Sie den gewünschten Heizkreis.
4. „Zeitprogramm Heizung“



Abb. 7

5. Wählen Sie einen beliebigen Tag.



Abb. 8

6. Wählen Sie die Zeitphase, die Sie ändern möchten.



Abb. 9

7. Stellen Sie die gewünschten Schaltzeiten ein.
8. „OK“ zur Bestätigung
9. Stellen Sie weitere Schaltzeiten ein oder tippen Sie „OK“ zur Bestätigung.



Abb. 10

10. Wählen Sie die Wochentage, an denen die neuen Schaltzeiten gelten sollen.
11. „OK“ zur Bestätigung

#### **Hinweis**

*Die Schaltzeiten werden ausschließlich für jene Tage übernommen, bei denen Sie den Haken gesetzt haben.*

## Komfortfunktion „Partybetrieb“

### „Partybetrieb“ einstellen

#### **Hinweis**

*Für den in der Grundanzeige eingestellten Regelkreis können Sie den Partybetrieb direkt einstellen.*

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. Wählen Sie den gewünschten Regelkreis.

## Komfortfunktion „Partybetrieb“ (Fortsetzung)

4. **„Betriebsart“**  
Ein hell eingerahmtes Betriebsprogramm ist bereits aktiv.
5. Falls **„Partybetrieb“** nicht aktiv ist, **„Partybetrieb“** tippen.  
**Hinweis**  
*Der Heizbetrieb muss eingeschaltet sein , damit „Partybetrieb“ zur Auswahl erscheint.*
6. Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur für den **„Partybetrieb“** ein.
7. **„OK“** zur Bestätigung

### „Partybetrieb“ beenden

- Der Partybetrieb endet automatisch nach 8 Stunden.  
Oder
  - Der Partybetrieb endet automatisch beim Umschalten auf den Betriebsstatus **„Normal“** entsprechend dem Zeitprogramm.  
Oder
3. Wählen Sie den gewünschten Regelkreis.
  4. **„Betriebsart“**  
Ein hell eingerahmtes Betriebsprogramm ist bereits aktiv.
  5. Falls **„Partybetrieb“** aktiv ist, **„Partybetrieb“** tippen.

Grundanzeige

1. **„Menü“**
2. **„Heizung“**

## Energiesparfunktion „Sparbetrieb“

### „Sparbetrieb“ einstellen

- Grundanzeige
1. **„Menü“**
  2. **„Heizung“**
  3. Wählen Sie den gewünschten Regelkreis.
  4. **„Betriebsart“**  
Ein hell eingerahmtes Betriebsprogramm ist bereits aktiv.
  5. Falls **„Sparbetrieb“** nicht aktiv ist, **„Sparbetrieb“** tippen.  
**Hinweis**  
*Der Heizbetrieb muss eingeschaltet sein , damit „Sparbetrieb“ zur Auswahl erscheint.*
  6. **„OK“** zur Bestätigung oder warten Sie einige Sekunden.

### „Sparbetrieb“ beenden

- Der Sparbetrieb endet automatisch beim Umschalten auf den Betriebsstatus **„Reduziert“** entsprechend dem Zeitprogramm.  
Oder
- Grundanzeige
1. **„Menü“**
  2. **„Heizung“**
  3. Wählen Sie den gewünschten Regelkreis.
  4. **„Betriebsart“**  
Ein hell eingerahmtes Betriebsprogramm ist bereits aktiv.
  5. Falls **„Sparbetrieb“** aktiv ist, **„Sparbetrieb“** tippen.
  6. **„OK“** zur Bestätigung oder warten Sie einige Sekunden.

## Energiesparfunktion „Ferienprogramm“

### „Ferienprogramm“ einstellen

Das Ferienprogramm startet um 00:00 Uhr des auf den Abreisetag folgenden Tags. Das Ferienprogramm endet um 00:00 Uhr des Rückreisetags. Am Abreise- und Rückreisetag ist das eingestellte Zeitprogramm aktiv.

Grundanzeige

1. **„Menü“**
2. **„Heizung“**
3. Wählen Sie den gewünschten Regelkreis.
4. **„Ferienprogramm“**

### Energiesparfunktion „Ferienprogramm“ (Fortsetzung)

5. Stellen Sie den gewünschten Abreise- und Rückreisetag ein.



Abb. 11

Das Ferienprogramm hat folgende Auswirkungen: Die Räume werden mit der eingestellten reduzierten Raumtemperatur beheizt (siehe Seite 12).

6. „OK“ zur Bestätigung

### „Ferienprogramm“ beenden

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. Wählen Sie den gewünschten Regelkreis.

4. „Ferienprogramm“
5. „Ferienprogramm beenden“
6. „OK“ zur Bestätigung

### Heizkennlinie

- Falls die Raumtemperatur über einen längeren Zeitraum nicht Ihren Wünschen entspricht, können Sie das Heizverhalten ändern.
- Bitte beobachten Sie das geänderte Heizverhalten über mehrere Tage (möglichst eine größere Wetteränderung abwarten), bevor Sie die Einstellungen erneut ändern.

Sie können die Heizkennlinie auf 3 Wegen einstellen:

- Über den Fragenkatalog
- Über den Standardmodus
- Über den Expertenmodus

### Heizkennlinie über den Fragenkatalog einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. Wählen Sie den gewünschten Heizkreis.
4. „Temperaturniveau Diagramm“



Abb. 12

## Heizkennlinie (Fortsetzung)

### 5. „Temperaturniveau Fragenkatalog“



Abb. 13

6. Stellen Sie die gewünschten Korrekturen ein.

7. „OK“ zur Bestätigung

#### Hinweis

Durch Ihre Eingaben wird die Heizkennlinie automatisch geändert.

## Heizkennlinie über den Standardmodus einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“

2. „Heizung“

3. Wählen Sie den gewünschten Heizkreis.

4. „Temperaturniveau Diagramm“



Abb. 14

### 5. „Temperaturniveau Diagramm“

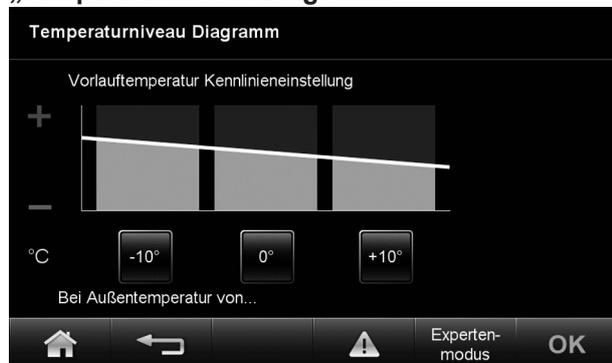


Abb. 15

6. Tippen Sie auf das gewünschte Temperaturfeld.

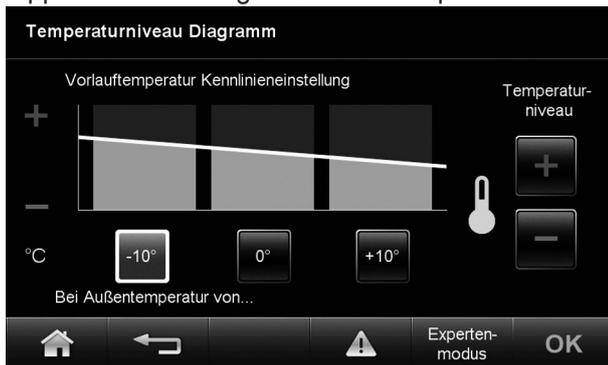


Abb. 16

7. Korrigieren Sie die Temperatur mit +/-.

8. „OK“ zur Bestätigung

## Heizkennlinie über den Expertenmodus einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Heizung“
3. Wählen Sie den gewünschten Heizkreis.
4. „Temperaturniveau Diagramm“



Abb. 17

5. „Temperaturniveau Diagramm“

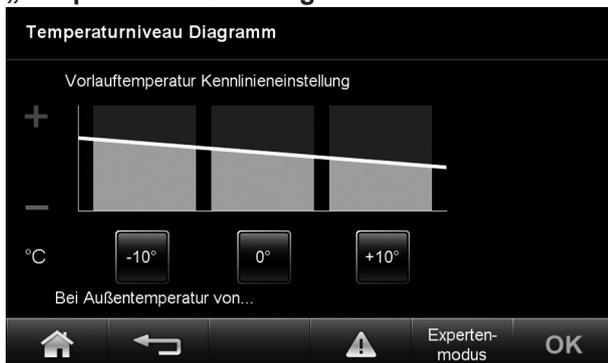


Abb. 18

6. „Expertenmodus“

## Heizkennlinie (Fortsetzung)

7. Tippen Sie auf das Feld „**Neigung**“ oder „**Niveau**“.

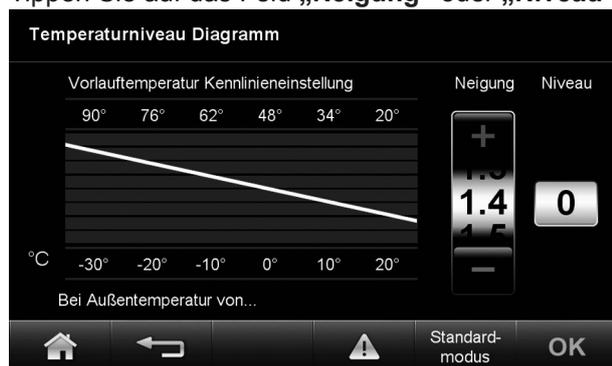


Abb. 19

8. Korrigieren Sie die Werte mit +/-.

9. „**OK**“ zur Bestätigung

- Das Heizverhalten beeinflussen Sie, indem Sie die **Neigung** und das **Niveau** der Heizkennlinie ändern.

### Neigung und Niveau ändern

Als Einstellhilfe benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

Heizverhalten	Maßnahme	Beispiel
Der Wohnraum ist in der <b>kalten Jahreszeit zu kalt</b> .	Stellen Sie die <b>Neigung</b> der Heizkennlinie auf den <b>nächsthöheren</b> Wert (z. B. 1,5).	Neigung 1,5 Niveau 0 K
Der Wohnraum ist in der <b>kalten Jahreszeit zu warm</b> .	Stellen Sie die <b>Neigung</b> der Heizkennlinie auf den <b>nächstniedrigen</b> Wert (z. B. 1,3).	Neigung 1,3 Niveau 0 K
Der Wohnraum ist in der <b>Übergangszeit</b> und in der <b>kalten Jahreszeit zu kalt</b> .	Stellen Sie das <b>Niveau</b> der Heizkennlinie auf einen <b>höheren</b> Wert (z. B. +3).	Neigung 1,4 Niveau 3 K
Der Wohnraum ist in der <b>Übergangszeit</b> und in der <b>kalten Jahreszeit zu warm</b> .	Stellen Sie das <b>Niveau</b> der Heizkennlinie auf einen <b>niedrigeren</b> Wert (z. B. -3).	Neigung 1,4 Niveau -3 K
Der Wohnraum ist in der <b>Übergangszeit zu kalt</b> , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug.	Stellen Sie die <b>Neigung</b> der Heizkennlinie auf den <b>nächstniedrigen</b> Wert, das <b>Niveau</b> auf einen <b>höheren</b> Wert.	Neigung 1,3 Niveau 3 K
Der Wohnraum ist in der <b>Übergangszeit zu warm</b> , in der kalten Jahreszeit jedoch warm genug.	Stellen Sie die <b>Neigung</b> der Heizkennlinie auf den <b>nächsthöheren</b> Wert, das <b>Niveau</b> auf einen <b>niedrigeren</b> Wert.	Neigung 1,5 Niveau -3 K

### Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von **Neigung** oder **Niveau** verursacht keine Schäden an der Heizungsanlage.

### Für den technisch interessierten Anlagenbetreiber

- Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur dar. Vereinfacht ausgedrückt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur. Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

## Heizkennlinie (Fortsetzung)

- Niveau der Heizkennlinie = 0  
Bei anderer Einstellung des Niveaus werden die Kennlinien parallel in senkrechter Richtung verschoben.
  - Normale Raumtemperatur = ca. 20 °C
- Im Auslieferungszustand ist die Regelung mit folgenden Voreinstellungen programmiert:
- Neigung = 1,4
  - Niveau = 0

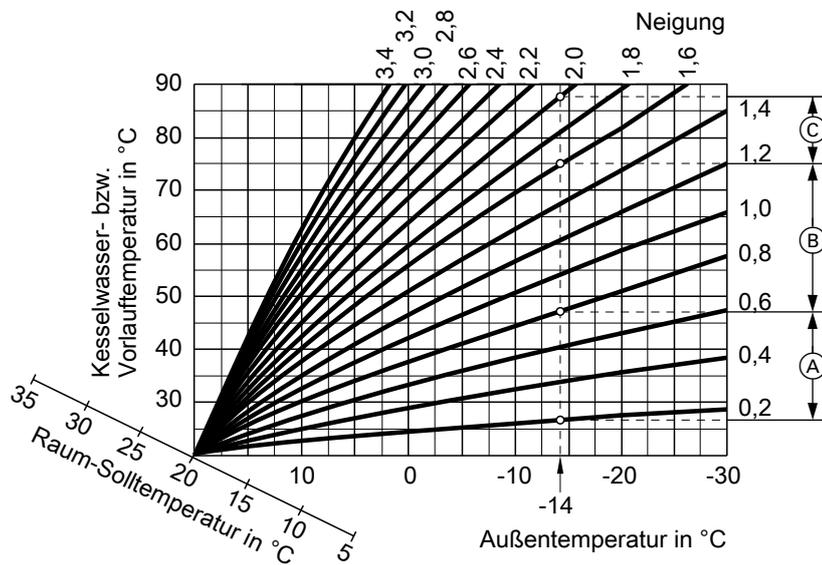


Abb. 20

Beispiel für die Außentemperatur von **-14 °C**:

- Ⓐ Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- Ⓑ Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- Ⓒ Heizungsanlage mit Kesselwassertemperatur über 75 °C, Neigung 1,6 bis 2,0

## Einstellungen für Warmwasserbereitung

Falls Sie Warmwasserbereitung wünschen, prüfen Sie folgende Punkte:

- Haben Sie die gewünschte Gruppe ausgewählt?
- Haben Sie den gewünschten Warmwassertemperatur-Sollwert eingestellt?
- Haben Sie das gewünschte Zeitprogramm eingestellt?

## Warmwassertemperaturen

### Warmwassertemperatur-Sollwert ändern

Werkseitige Einstellung: 60 °C

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Warmwasser“

3. Wählen Sie die gewünschte Gruppe, falls mehrere vorhanden sind.
4. „Temperatur“
5. Stellen Sie den gewünschten Wert ein.
6. „OK“ zur Bestätigung

## Zeitprogramm einstellen



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Werkseitige Einstellung: **Eine** Zeitphase von 00:00 bis 24:00 Uhr für alle Wochentage mit dem Betriebsstatus „Oben“.

Sie können das Zeitprogramm auf 2 Wegen einstellen:

- Über das automatische Zeitprogramm
- Über das individuelle Zeitprogramm

### Hinweis

- *Zwischen den Zeitphasen wird das Warmwasser nicht aufgeheizt, nur der Frostschutz für den Warmwasser-Speicher ist aktiv.*
- *Bitte beachten Sie bei der Einstellung: Ihre Heizungsanlage benötigt einige Zeit, um den Warmwasser-Speicher auf die gewünschte Temperatur aufzuheizen. Wählen Sie Beginn und Ende entsprechend früher.*

## Zeitprogramm Automatik

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Warmwasser“
3. Wählen Sie die gewünschte Gruppe, falls mehrere vorhanden sind.

### 4. „Zeitprogramm Warmwasser“



Abb. 21

5. Wählen Sie „Zeitprogramm Automatik“. Die Meldung „Automatische Warmwasserbereitung übernommen“ erscheint.

## Warmwasserbereitung

### Zeitprogramm Individuell

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Warmwasser“
3. Wählen Sie die gewünschte Gruppe, falls mehrere vorhanden sind.
4. „Zeitprogramm Warmwasser“



Abb. 22

5. Wählen Sie „Zeitprogramm Individuell“.

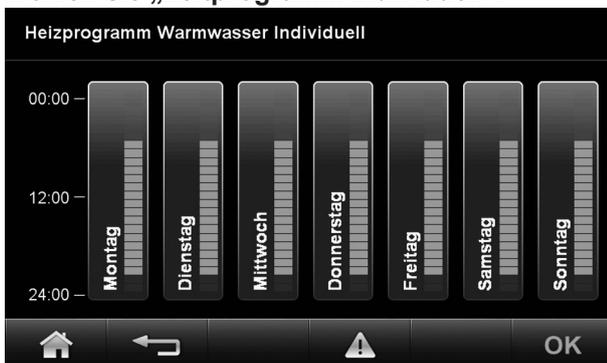


Abb. 23

6. Wählen Sie einen beliebigen Tag.



Abb. 24

7. Wählen Sie die Zeitphase, die Sie ändern möchten.



Abb. 25

8. Stellen Sie die gewünschten Schaltzeiten ein.
9. „OK“ zur Bestätigung
10. Stellen Sie weitere Schaltzeiten ein oder tippen Sie „OK“ zur Bestätigung.

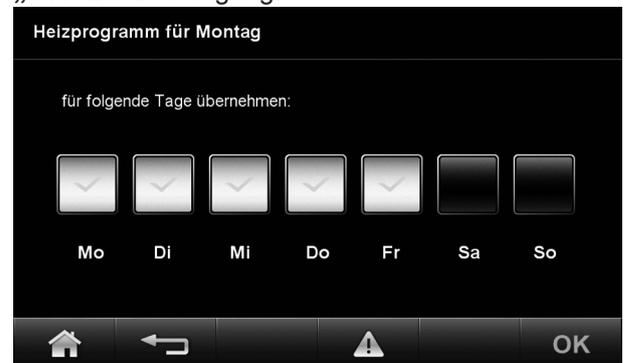


Abb. 26

11. Wählen Sie die Wochentage, an denen die neuen Schaltzeiten gelten sollen.
12. „OK“ zur Bestätigung

#### **Hinweis**

*Die Schaltzeiten werden ausschließlich für jene Tage übernommen, bei denen Sie den Haken gesetzt haben.*

## Betriebsstatus für die Warmwasserbereitung

### Warmwasserbetrieb einschalten

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Warmwasser“

## Betriebsstatus für die Warmwasserbereitung (Fortsetzung)

- Wählen Sie die gewünschte Gruppe, falls mehrere vorhanden sind.  
Ein hell eingerahmtes Betriebsprogramm ist bereits aktiv.



Abb. 27

- Falls „**Warmwasserbetrieb**“ nicht aktiv ist, „**Warmwasserbetrieb**“ tippen.
- „**OK**“ zur Bestätigung oder warten Sie einige Sekunden.

## Warmwasserbetrieb ausschalten

Grundanzeige

- „**Menü**“
- „**Warmwasser**“
- Wählen Sie die gewünschte Gruppe.
- Ein hell eingerahmtes Betriebsprogramm ist bereits aktiv.  
Falls „**Warmwasserbetrieb**“ aktiv ist, „**Warmwasserbetrieb**“ tippen.
- „**OK**“ zur Bestätigung oder warten Sie einige Sekunden.

## Menü des Heizkessels

### Anzeige Übersicht Kessel

#### Hinweis

Die Anzeige ist abhängig vom Kesseltyp.



Abb. 28



Abb. 29

Angezeigt werden:

- Brennstoff (falls vorhanden)
- Vorlauf
- Sauerstoff

- Pufferspeicher
- Abgasgebläse
- Zusatzkessel (falls vorhanden)
- Zündeinrichtung (falls vorhanden)

### Übersicht aufrufen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Kesselbedienung“



Abb. 30

3. Rufen Sie mit ►/◄ die gewünschte Seite der Übersicht auf.
4. Wählen Sie das gewünschte Menü.

### Detailansicht aufrufen

In der Detailansicht werden in der Anzeige der Übersicht für jeden Menüpunkt Werte statt Haken angezeigt.

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Kesselbedienung“
3. „Details“

### Symbole im Menü Kesselbedienung

Symbole erscheinen nicht ständig, sondern abhängig von der Anlagenausführung und vom Betriebszustand.

#### Schaltflächen:

- 🔧 Sie können Einstellungen vornehmen.
- ⌚ Sie stellen Automatikbetrieb ein.

- 👤 Sie stellen Handbetrieb ein.
- ⌚ Sie schalten im Handbetrieb eine Funktion ein.
- ⊖ Sie schalten im Handbetrieb eine Funktion aus.

## Menü des Heizkessels (Fortsetzung)

Beispiel:



Abb. 31 Ausgeschaltete Funktion im Handbetrieb

### Hinweis

Ein Menü im Handbetrieb wird auf der Übersicht-Anzeige mit  gekennzeichnet.

---

## Menüpunkte aufrufen

Tippen Sie auf die Schaltflächen der einzelnen Menüpunkte, um zur Anzeige zu gelangen.

### Hinweis

Abhängig vom Kesseltyp werden unterschiedliche Menüpunkte angezeigt.

Folgende Informationen können vorhanden sein:

- Brennstoff
- Vorlauf
- Sauerstoff
- Abgasgebläse
- Pufferspeicher
- Zusatzkessel



Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Heizkessels.

## Fernleitung

### Fernleitung

Eine Fernleitung überbrückt die Entfernung zu Regelkreisen, die weiter entfernt liegen, z. B. im Nachbarhaus. Der Fernleitung können mehrere Regelkreise zugeordnet werden, z. B. Beheizung und Warmwasserbereitung des Nachbarhauses.

### Max. Vorlauftemperatur der Fernleitung ändern

Grundanzeige

1. **„Menü“**
2. Mit ► zur nächsten Seite der Übersicht
3. **„Fernleitung“**
4. Wählen Sie die gewünschte Gruppe, falls mehrere vorhanden sind.  
Ein hell eingerahmtes Betriebsprogramm ist bereits aktiv.
5. **„max. Vorlauftemperatur“**
6. Tippen Sie auf das Temperaturfeld.
7. Korrigieren Sie die Temperatur mit +/-.
8. **„OK“** zur Bestätigung

## Solarenergie

Falls am Kessel ein Solar-Regelkreis konfiguriert wurde, können Solar-Informationen eingesehen werden (nicht bei Vitosolic über KM-BUS).

Grundanzeige

1. „**Menü**“
2. Mit ► zur nächsten Seite der Übersicht
3. „**Solarenergie**“
4. Wählen Sie die gewünschte Gruppe, falls mehrere vorhanden sind.



Abb. 32

5. Tippen Sie auf „**Solar Betriebsart**“, um die Betriebsart zu ändern oder auf „**Solarenergie**“, um Informationen zur Solarenergie zu erhalten. Eine hell eingerahmte Betriebsart ist bereits aktiv.

### **Hinweis**

Das Feld „**Solarenergie**“ ist nur aktiv, wenn beim Kessel in der Codierung des Kessels ein Volumenstrom eingegeben wurde.

Grundanzeige der Kaskade

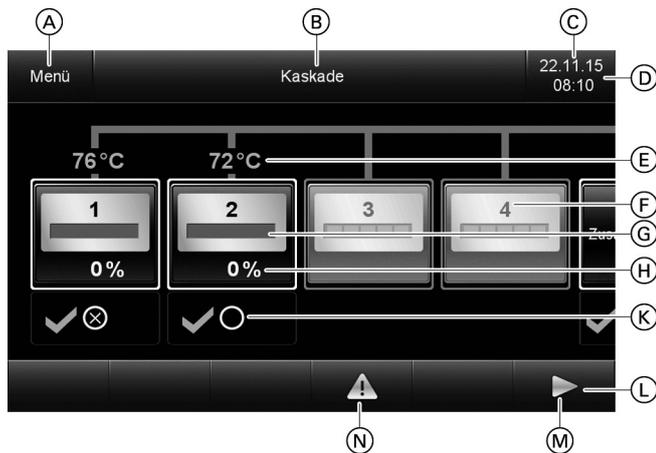


Abb. 33

- (A) Einstieg in das Menü
- (B) Einstieg in das Menü der Kaskade
- (C) Datum und Uhrzeit
- (D) Kopfzeile
- (E) Kessel Vorlauftemperatur
- (F) Kessel Nummer
- (G) Kessel Leistungsanzeige
- (H) Kessel Leistungsvorgabe 0 - 100 %
- (K) Kessel Statusanzeige
- (L) Fußzeile
- (M) Bildwechsel nach rechts
- (N) Störungsmeldung

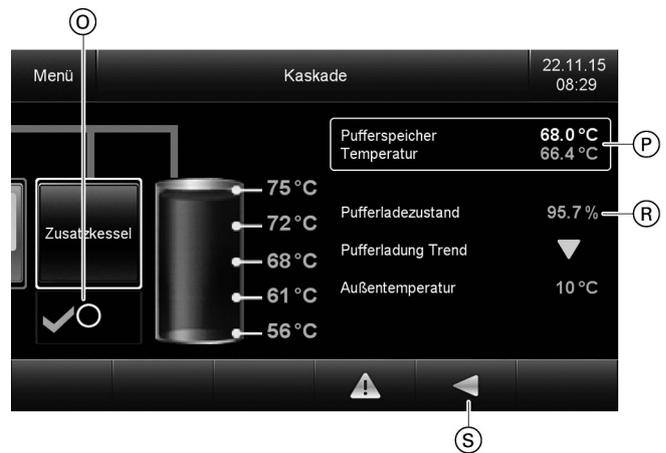


Abb. 34

- (O) Zusatzkessel Statusanzeige
- (P) Pufferspeicher Temperatur
- (R) Informationen zum Pufferladezustand
- (S) Bildwechsel nach links

Symbole für Kessel Statusanzeige

- Betriebsbereit
- ◐ Betrieb
- Lastbetrieb (mit Wärmelieferung)
- ⊗ Nicht betriebsbereit
- 🔧 Anforderung Wartung
- ⚠ Störung
- 👉 Betriebsart Hand

Pufferladung Betriebsart

Pufferladung Betriebsart einstellen:

1. „Menü“
2. „Kaskade“
3. „Pufferladung Betriebsart“

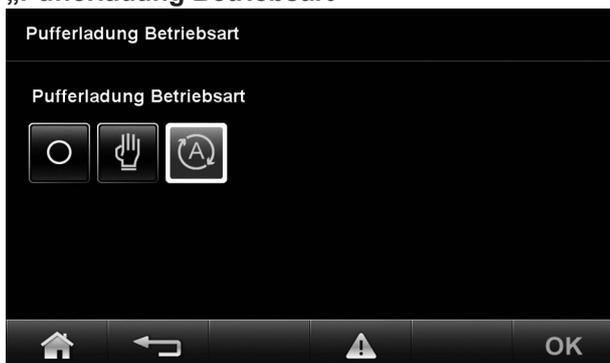


Abb. 35

4. Wählen Sie die gewünschte Betriebsart aus.
  - Keine Pufferladung
  - 👉 Manuell eingestellter Puffertemperatur-Sollwert (erweiterte Einstellungen)
  - 🔄 Automatisch berechneter Puffertemperatur-Sollwert (witterungsgeführt)
5. „OK“ zur Bestätigung

## Kaskade (Fortsetzung)

### Kessel Betriebsart

Kessel Betriebsart einstellen:

1. „Menü“
2. „Kaskade“
3. „Kessel Betriebsart“
4. „Kessel Auswählen“

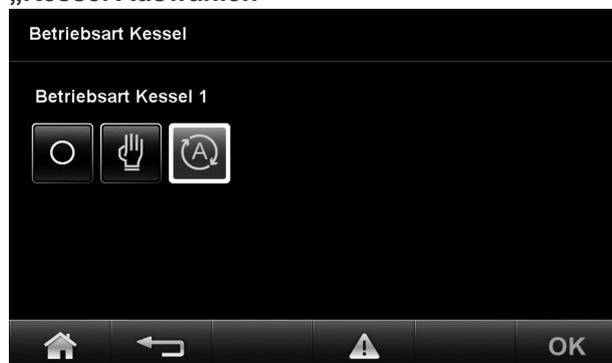


Abb. 36

5. Wählen Sie die gewünschte Betriebsart aus.
  - Keine Leistungsvorgabe für Kessel (Kessel AUS)
  - Manuell einstellbare Leistungsvorgabe für Kessel (Kessel EIN)
  - Automatisch berechnete Leistungsvorgabe für Kessel. Der Kessel wird abhängig vom Pufferladezustand und von der Priorisierung ein- oder ausgeschaltet.
6. „OK“ zur Bestätigung

### Kessel Priorität

Über Prioritäten kann eingestellt werden, in welcher Reihenfolge die Kessel gestartet werden. Es sind maximal 4 Kessel beim Kaskadenregler möglich. Daher kann die Priorität von 1 bis 4 eingestellt werden (Priorität 1 = höchste; Priorität 4 = niedrigste). Bei Kesseln mit gleicher Priorität wird immer der Kessel mit der geringsten Betriebsstundenanzahl zuerst gestartet (Betriebsstunden + Betriebsstunden Offset). Außerdem wird noch eine einstellbare Betriebsstunden-Toleranz berücksichtigt: Ist die Priorisierung zweier Kessel gleich, wird der Kessel als Nächstes verwendet, der noch „warm“ ist und sich noch innerhalb der Toleranz befindet.

#### Beispiel 1

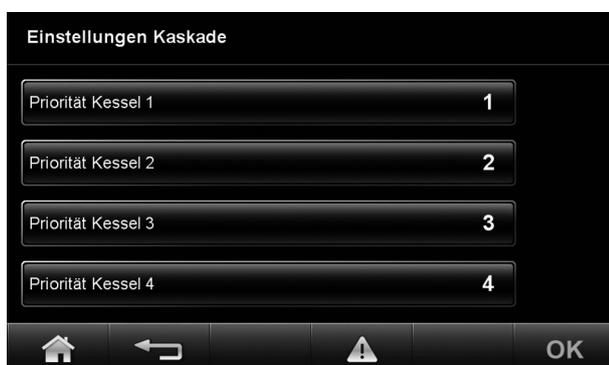


Abb. 37

Bei dieser Einstellung wird Kessel 1 zuerst gestartet. Anschließend werden die Kessel 2, 3 und 4 gestartet.

#### Beispiel 2

Alle Kessel können auch auf die gleiche Priorität eingestellt werden (z. B. Priorität 1). Bei dieser Einstellung werden die Kessel abhängig von der Betriebsstundenanzahl gestartet. Der Kessel mit den wenigsten Betriebsstunden wird zuerst gestartet. Dabei wird die Betriebsstunden-Toleranz berücksichtigt.

#### Beispiel 3

Prioritäten mischen.  
 Beispiel: Kessel 1 und 4 haben Priorität 1 und Kessel 2 und 3 haben Priorität 2.  
 Bei dieser Einstellung werden zuerst die Kessel 1 und 4 gestartet. Die Reihenfolge ist abhängig von der Betriebsstundenanzahl und Toleranz. Danach werden die Kessel 2 und 3 gestartet. Die Reihenfolge ist ebenfalls abhängig von der Betriebsstundenanzahl und Toleranz.

### Kessel Startpunkt

Als Regelvorgabe für die Kesselfolgeschaltung wird der Pufferladezustand verwendet. Aufgrund vom Pufferladezustand können die Startpunkte wie folgt definiert werden:

1. „Menü“
2. „Kaskade“

### 3. „Kessel Startpunkt“

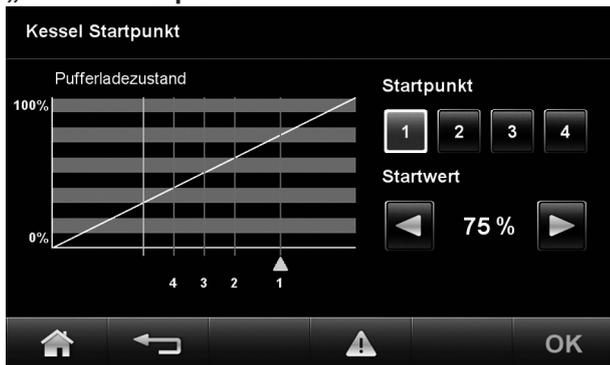


Abb. 38

4. Je nach Konfiguration können 2 bis 4 Startpunkte definiert werden:

- Wählen Sie einen Startpunkt aus.
- Passen Sie den Startwert an.  
Einstellbereich: 10 bis 95 %

#### **Hinweis**

Die graue Linie zeigt den Startpunkt des optionalen Zusatzkessel an.

5. „OK“ zur Bestätigung

---

## Zusatzkessel Startpunkt

Wenn ein Zusatzkessel (externer Wärmeerzeuger) konfiguriert wurde, kann ein Startpunkt für den Zusatzkessel eingestellt werden.

1. „Menü“
2. „Kaskade“
3. „Zusatzkessel Startpunkt“

---

## Beschickung

Wenn in den erweiterten Einstellungen eine gemeinsame Beschickung konfiguriert wurde, können Einstellungen und Informationen über die Beschickung eingesehen werden.

1. „Menü“
2. „Kaskade“
3. „Beschickung“

---

## Information Kessel

Die Soll- und Istwerte der Kessel 1 bis 4 können eingesehen werden.

1. „Menü“
2. „Kaskade“
3. Mit ► zur nächsten Seite der Übersicht
4. „Information Kessel“
5. Wählen Sie den gewünschten Kessel aus.

## Display-Einstellungen

### Helligkeit des Hintergrunds einstellen

Sie möchten die Texte im Menü besser lesen können. Verändern Sie dafür die Helligkeit für den Hintergrund des Displays.

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“
3. „Panel“

#### 4. „Beleuchtung Hintergrund“

5. Wählen Sie die gewünschte Beleuchtungsstärke.
6. „OK“ zur Bestätigung



Abb. 39

### Helligkeit des Displays im Standby-Betrieb einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“
3. „Panel“

#### 4. „Beleuchtung Standby“

5. Wählen Sie die gewünschte Beleuchtungsstärke.
6. „OK“ zur Bestätigung



Abb. 40

### Display im Standby-Betrieb ausschalten

Sie können das Display im Standby-Betrieb ausschalten. Der Displayschoner scheint nicht auf, das Display bleibt dunkel.

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“

#### 3. „Panel“



Abb. 41

#### 4. „Beleuchtung Standby“

#### 5. „Panel im Standby ausschalten“

#### 6. „OK“ zur Bestätigung

### Display kurzzeitig deaktivieren

Sie können das Display kurzzeitig sperren, um z. B. die Oberfläche zu reinigen.

Grundanzeige

#### 1. „Menü“

#### 2. „Einstellungen“

#### 3. „Panel“



Abb. 42

#### 4. „Bildschirm sperren“

Die Meldung „Bildschirm für Reinigung gesperrt! 5s“ erscheint.

5. Die für die Sperre eingestellte Zeitdauer wird rückwärts gezählt.

### Verzögerung im Standby-Betrieb ändern

Falls nach Ablauf der Verzögerung keine Eingabe am Display erfolgt, schaltet das Display in den Standby-Betrieb.

Grundanzeige

#### 1. „Menü“

#### 2. „Einstellungen“

#### 3. „Panel“



Abb. 43

#### 4. „Standby Verzögerung“

5. Wählen Sie die gewünschte Einstellung.

6. „OK“ zur Bestätigung

## Display-Einstellungen (Fortsetzung)

### Verzögerung für Ruhebildschirm ändern

Falls im Standby-Betrieb nach Ablauf der Verzögerung keine Eingabe am Display erfolgt, schaltet das Display in den Ruhemodus.

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“
3. „Panel“



Abb. 44

4. „**Ruhebildschirm Verzögerung**“
5. Wählen Sie die gewünschte Einstellung.
6. „OK“ zur Bestätigung

## Uhrzeit und Datum einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“

3. „Datum/Uhrzeit“
4. Stellen Sie Uhrzeit und Datum ein.
5. „OK“ zur Bestätigung

## Sprache einstellen

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“

3. „Sprache“
4. Wählen Sie die gewünschte Einstellung.
5. „OK“ zur Bestätigung

## Werkseitige Einstellungen wiederherstellen

Sie können alle geänderten Werte für jeden Heizkreis, die Warmwasserbereitung und weitere Anlageneinstellungen separat in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“

3. „Grundeinstellungen“
4. Wählen Sie die gewünschte Anlageneinstellung, z. B. „Grundeinstellung Heizung“.

## Werkseitige Einstellungen wiederherstellen (Fortsetzung)

Grundeinstellung	Einstellungen und Werte, die zurückgesetzt werden
„Heizung“	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Raumtemperatur-Sollwert: 20 °C</li> <li>▪ Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert</li> <li>▪ Zeitprogramm für die Raumbeheizung</li> <li>▪ Neigung und Niveau der Heizkennlinie</li> <li>▪ Komfort- und Energiesparfunktionen („Partybetrieb“, „Sparbetrieb“, „Ferienprogramm“) werden gelöscht.</li> </ul>
„Fernleitung“	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zuordnung der Gruppen zur Fernleitung</li> <li>▪ Fernleitungsbetrieb</li> <li>▪ Vorlauftemperatur</li> <li>▪ Ferienprogramm</li> </ul>
„Warmwasser“	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Warmwassertemperatur-Sollwert: 60 °C</li> <li>▪ Zeitprogramm Individuell</li> </ul>

### Hinweis

Falls die Heiz-/Kühlkreise benannt worden sind, bleibt der vergebene Name erhalten.

## Netzwerkeinstellungen ändern



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“
3. „WWW“
4. Ändern Sie die gewünschten Werte.
5. „OK“ zur Bestätigung

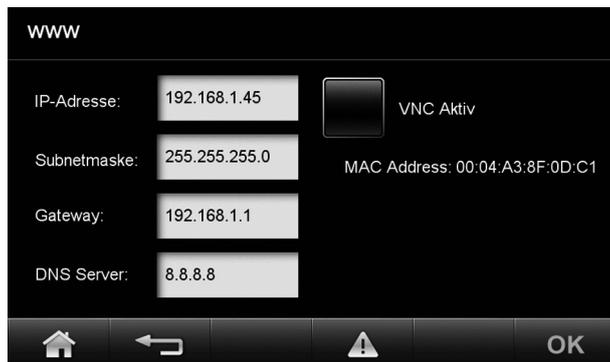


Abb. 45

## Visualisierung aktivieren



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Begriffserklärungen“ im Anhang.

Grundanzeige

1. „Menü“
2. „Einstellungen“
3. „WWW“
4. Setzen Sie bei „VNC Aktiv“ den Haken.
5. „OK“ zur Bestätigung



Abb. 46

## Informationen abfragen

Falls sie zusätzliche Informationen wünschen, können Sie „**Information**“ aufrufen.

Grundanzeige

1. „**Menü**“
2. „**Information**“
3. Wählen Sie die gewünschte Gruppe.

## Störungsmeldung abfragen

Falls an Ihrer Heizungsanlage eine Störung auftritt, wird in der Fußzeile des Displays das Symbol  rot angezeigt.

 Für nähere Informationen zur Störungsursache beachten Sie die Bedienungsanleitung des Heizkessels.

1. Tippen Sie auf .



Kommt	Bezeichnung
2015.11.26 14:14:55	34 Störung Außensensor Unterbruch

Abb. 47

2. „**Aktive Störungen / Meldungen**“ werden angezeigt.

3. Mit „**Quit**“ können Sie die Störungsursache quittieren.  
Die Störungsmeldung wird in „**Historie**“ übernommen.

4.  **Gefahr**  
Nicht behobene Störungen können lebensbedrohende Folgen haben.  
Quittieren Sie Störungsmeldungen nicht mehrmals in kurzen Abständen. Falls eine Störung wiederholt auftritt, benachrichtigen Sie Ihren Heizungsfachbetrieb, damit dieser die Ursache analysieren und den Defekt beheben kann.

### Hinweis

- Falls Sie für Störungsmeldungen eine Meldeeinrichtung (z. B. ein Signalhorn) an die Regelung angeschlossen haben, wird diese durch Quittieren der Störungsmeldung ausgeschaltet.
- Falls die Störungsbehebung erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden kann, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag um 07:00 Uhr erneut. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.
- Nach Beheben der Störungsursache kann es einige Minuten dauern, bis die Störungsmeldung aufgehoben wird.

## Quittierte Störungsmeldung aufrufen

1. Tippen Sie auf .
2. Tippen Sie auf „**Historie**“.



Kommt	Geht	Bezeichnung
2015.11.26 14:14:55		34 Störung Außensensor Unterbruch
2015.11.26 14:14:03	2015.11.26 14:14:21	41 Störung KM-Bus
2015.11.26 14:14:03	2015.11.26 14:14:19	42 Störung KM-Bus
2015.11.26	2015.11.26	8F Störung Kessel Q2 Unterbreitung

Abb. 48

Die quittierten Störungsmeldungen werden angezeigt.

## Begriffserklärungen

### Anlagenausführung

Die Anlagenausführung beschreibt die Komponenten Ihrer Heizungsanlage, z. B. Heizkessel, Heizkreispumpe, Mischer, Ventile, Regelung, Heizkörper, usw. Jede Heizungsanlage wird von Ihrem Heizungsfachbetrieb an die örtlichen Gegebenheiten angepasst und individuell ausgelegt.

### Betriebsprogramm

Mit dem Betriebsprogramm legen Sie z. B. fest, wie Sie Ihre Räume beheizen, ob Sie Trinkwasser erwärmen.

### Betriebsstatus

Siehe „Zeitprogramm“.

### Elektrische Zusatzheizung

Falls die gewünschte Raumtemperatur oder Warmwassertemperatur nicht erreicht wird, kann eine elektrische Zusatzheizung (falls vorhanden) zur Nachheizung zugeschaltet werden.

Beispiele für elektrische Zusatzheizungen:

- Heizwasser-Durchlauferhitzer:
  - Zur Raumbeheizung oder/und Warmwasserbereitung
  - Eingebaut in die Wärmepumpe oder in den Vorlauf Ihrer Heizungsanlage
- Elektro-Heizeinsatz:
  - Zur Warmwasserbereitung
  - Eingebaut im Warmwasser-Speicher

### Hinweis

- *Der dauerhafte Betrieb einer elektrischen Zusatzheizung führt zu erhöhtem Stromverbrauch.*

### Fußbodenheizung

Fußbodenheizungen sind träge Niedertemperatur-Heizsysteme und reagieren nur sehr langsam auf kurzzeitige Temperaturänderungen.

Die Beheizung mit der reduzierten Raumtemperatur während der Nacht und die Aktivierung von „**Sparbetrieb**“ bei kurzzeitiger Abwesenheit führen daher zu keiner nennenswerten Energieeinsparung.

### Normaler Heizbetrieb

Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, beheizen Sie Ihre Räume mit der normalen Raumtemperatur. Die Zeiträume (Zeitphasen) legen Sie mit dem Zeitprogramm für Raumbeheizung fest.

### Reduzierter Heizbetrieb

Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe beheizen Sie Ihre Räume mit der reduzierten Raumtemperatur. Die Zeiträume legen Sie mit dem Zeitprogramm für Raumbeheizung fest. Bei Fußbodenheizung führt der reduzierte Heizbetrieb nur bedingt zu einer Energieeinsparung (siehe „Fußbodenheizung“).

### Raumtemperaturgeführter Heizbetrieb

Im raumtemperaturgeführten Betrieb wird ein Raum so lange beheizt, bis die eingestellte Raumtemperatur erreicht ist. Hierfür muss ein separater Temperatursensor im Raum vorhanden sein.

Die Regelung der Heizleistung erfolgt unabhängig von der Außentemperatur.

### Witterungsgeführter Heizbetrieb

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Dadurch wird nicht mehr Wärme erzeugt, als benötigt wird, um die Räume mit der von Ihnen eingestellten Raumtemperatur zu beheizen.

Die Außentemperatur wird von einem im Außenbereich des Gebäudes angebrachten Sensor erfasst und an die Regelung des Heizkessels übertragen.

### Heizkennlinie

Das Heizverhalten Ihres Heizkessels wird von der Neigung und dem Niveau der gewählten **Heizkennlinie** beeinflusst.

Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen der Außentemperatur, der Raumtemperatur (Sollwert) und der (Heizkreis-)Vorlauftemperatur dar.

#### ■ Heizkennlinie:

Je **niedriger** die Außentemperatur, desto **höher** ist die Vorlauftemperatur im Heizkreis.

Um bei jeder Außentemperatur genügend Wärme zur Verfügung zu haben, müssen die Gegebenheiten Ihres Gebäudes und Ihrer Heizungsanlage berücksichtigt werden. Dafür kann die Heizkennlinie von Ihnen angepasst werden.

## Begriffserklärungen (Fortsetzung)

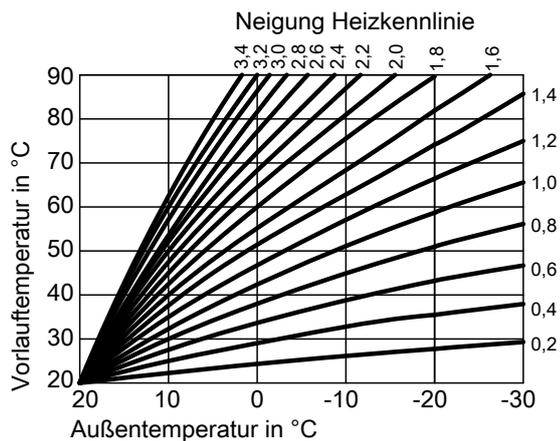


Abb. 49

## Einstellung von Neigung und Niveau am Beispiel der Heizkennlinie

Die dargestellten Heizkennlinien gelten bei folgenden Einstellungen:

- Niveau der Heizkennlinie = 0
- Normale Raumtemperatur (Sollwert) = 20 °C

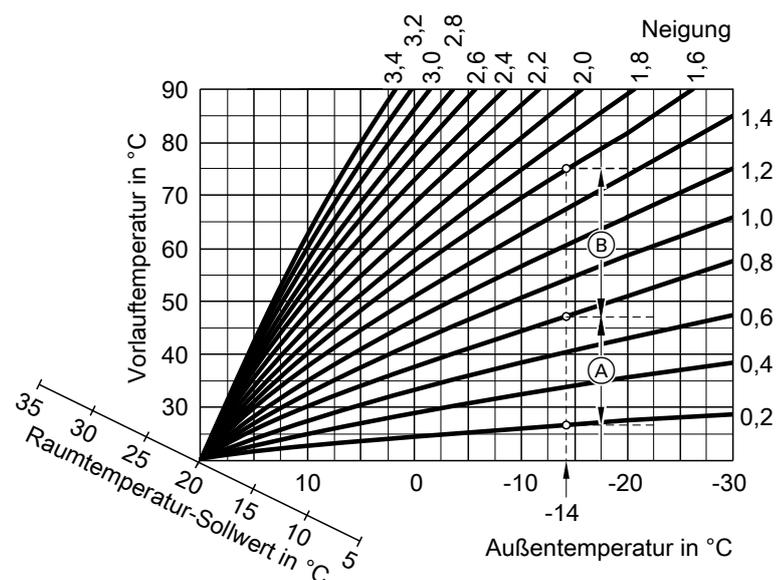


Abb. 50

Für Außentemperatur **-14 °C**:

- Ⓐ Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- Ⓑ Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6

Werkseitig sind die Neigung = 0,6 und das Niveau = 0 eingestellt.

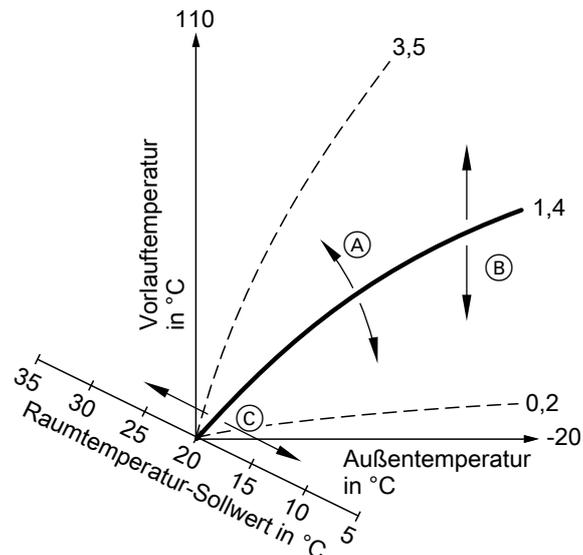


Abb. 51

- (A) Neigung ändern:  
Die Steigung der Heizkennlinien ändert sich.
- (B) Niveau ändern:  
Die Heizkennlinien werden parallel in senkrechter Richtung verschoben.
- (C) Normale Raumtemperatur (Sollwert) ändern:  
Die Heizkennlinien werden entlang der Achse „Raumtemperatur-Sollwert“ verschoben.

### Hinweis

Eine zu hohe oder zu niedrige Einstellung von Neigung oder Niveau verursacht keine Schäden an Ihrem Heizkessel oder Ihrer Heizungsanlage.

Beide Einstellungen wirken sich auf die Höhe der Vorlauftemperatur aus, die dann ggf. zu niedrig oder unnötig hoch sein kann.

### Heizkreis

Ein Heizkreis oder Kühlkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Verbrauchern (z. B. Heizkörpern), in dem das Heizwasser fließt. Die Heizkreise können individuell benannt werden.

Die Beheizung aller Räume kann ggf. auf **mehrere** Heizkreise aufgeteilt sein.

Mit der Vitotrol 350-C sind bis zu **20 Heizkreise** möglich („Heizkreis 1“, „Heizkreis 2“, usw.). Beispiel: Ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume und ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung

### Heizkreispumpe

Umwälzpumpe für die Umwälzung des Heizwassers im Heizkreis

### Heizwasser-Durchlauferhitzer

Siehe „Elektrische Zusatzheizung“.

### Heizwasser-Pufferspeicher

In einem Heizwasser-Pufferspeicher wird Wärmeenergie für die Raumbeheizung gespeichert. Damit ist die Wärmeversorgung aller angeschlossenen Heizkreise auch dann gewährleistet, falls der Heizkessel nicht aktiv ist.

### Mischer

Ein Mischer mischt das erwärmte Heizwasser mit dem aus dem Heizkreis zurückfließenden abgekühlten Wasser. Das so bedarfsgerecht temperierte Wasser wird mit der Heizkreispumpe in den Heizkreis gefördert. Die Regelung des Heizkessels passt über den Mischer die Heizkreisvorlauftemperatur den verschiedenen Bedingungen an, z. B. veränderte Außentemperatur.

## Begriffserklärungen (Fortsetzung)

### Raumtemperatur

- **Normale Raumtemperatur:**  
Für die Zeiträume, in denen Sie tagsüber zu Hause sind, stellen Sie die normale Raumtemperatur ein.
- **Reduzierte Raumtemperatur:**  
Für die Zeiträume Ihrer Abwesenheit oder Nachtruhe stellen Sie die reduzierte Raumtemperatur ein, siehe auch „Heizbetrieb“.

### Regelkreis

Ein Regelkreis ist ein geschlossener Kreislauf zwischen Heizkessel und Verbrauchern (z. B. Heizkörpern, Warmwasser-Speicher), in dem das Heizwasser fließt. Die Regelkreise können individuell benannt werden.

Bis zu **20 Regelkreise** sind mit der Vitotrol 350-C möglich.

Beispiel:

- Ein Heizkreis für die von Ihnen bewohnten Räume
- Ein Heizkreis für die Räume einer Einliegerwohnung
- Ein Regelkreis für die Warmwasserbereitung beider Wohnungen

### Sicherheitsventil

Sicherheitseinrichtung, die von Ihrem Heizungsfachbetrieb in die Kaltwasserleitung eingebaut werden muss. Damit der Druck im Warmwasser-Speicher nicht zu hoch wird, öffnet das Sicherheitsventil automatisch.

### Speicherladepumpe

Umwälzpumpe zur Erwärmung des Trinkwassers im Warmwasser-Speicher.

### Trinkwasserfilter

Gerät, das dem Trinkwasser Feststoffe entzieht. Der Trinkwasserfilter ist in die Kaltwasserleitung vor dem Eingang in den Warmwasser-Speicher oder dem Durchlauferhitzer eingebaut.

### Witterungsgeführter Heizbetrieb/Kühlbetrieb

Siehe „Heizbetrieb/Kühlbetrieb“.

### Zeitprogramm

In den Zeitprogrammen geben Sie an, wie sich Ihre Heizungsanlage zu welchem Zeitpunkt verhalten soll.

### Betriebsstatus

Der Betriebsstatus gibt an, auf welche Weise eine Komponente Ihrer Heizungsanlage betrieben wird. Z.B. unterscheiden sich die Betriebsstatus für die Raumbeheizung durch verschiedene Temperaturniveaus.

Die Zeitpunkte für den Wechsel der Betriebsstatus legen Sie im Zeitprogramm fest.

### IP-Adresse

Die IP-Adresse ermöglicht die Kommunikation der Teilnehmer in einem Computernetzwerk. Durch sie ist das Gerät eindeutig adressierbar und erreichbar. Sie ist im eigenen Computernetzwerk einmalig und vergleichbar mit der Adresse einer Postanschrift.

### Subnet-Maske

Die Subnet-Maske teilt Computernetzwerke. Sie muss bei allen angeschlossenen Geräten eines Computernetzwerks gleich sein. Dadurch wird festgelegt, welche IP-Adressen im eigenen Computernetzwerk erreichbar sind und welche IP-Adressen außerhalb liegen. Sie ist vergleichbar mit der Postleitzahl einer Postanschrift.

### Gateway

Ein Gateway verbindet verschiedene Computernetzwerke miteinander. Falls eine IP-Adresse im eigenen Computernetz nicht erreichbar ist, wird über den Gateway die gewünschte IP-Adresse kontaktiert.

### DNS-Server

Ein Nameserver wandelt Adressen in durch den Computer verarbeitbare IP-Adressen um. So wird durch den Nameserver z. B. die Adresse *www.viessmann.com* in eine maschinenlesbare IP-Adresse umgewandelt. Die Funktion des DNS-Servers ist vergleichbar mit einer Telefonauskunft. Beispiel: Sie kennen den Namen und die Postanschrift einer Person und möchten Auskunft über deren Telefonnummer.

## Entsorgungshinweise

### Entsorgung der Verpackung

Die Entsorgung der Verpackung Ihres Viessmann Produkts übernimmt Ihr Heizungsfachbetrieb.

### Entsorgungshinweise (Fortsetzung)

- DE:** Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt.
- AT:** Die Verpackungsabfälle werden gemäß den gesetzlichen Festlegungen über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe der Verwertung zugeführt. Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

---

### Endgültige Außerbetriebnahme und Entsorgung der Heizungsanlage

Viessmann Produkte sind recyclingfähig. Komponenten und Betriebsstoffe Ihrer Heizungsanlage gehören nicht in den Hausmüll.

Bitte sprechen Sie wegen der fachgerechten Entsorgung Ihrer Altanlage Ihren Heizungsfachbetrieb an.

- DE:** Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle entsorgt werden.
- AT:** Betriebsstoffe (z. B. Wärmeträgermedien) können über die kommunale Sammelstelle ASZ (Altstoff Sammelzentrum) entsorgt werden.

## Stichwortverzeichnis

**A**

Anlagenausführung	
– Erklärung.....	36
Ausschalten	
– Sparbetrieb Heizen.....	15

**B**

Bedienelemente.....	9
Bedienung	
– Bedienelemente.....	9
Beenden	
– Sparbetrieb Heizen.....	15
Begriffserklärungen.....	36
Betriebsprogramm	
– Erklärung.....	36
– Für Raumbeheizung.....	13
Betriebsstatus	
– Erklärung.....	36, 39
Bevorzugter Heizkreis	
– Komfort.....	8

**D**

Datum einstellen.....	33
Display-Einstellungen.....	31
Displayschoner.....	9
DNS-Server	
– Erklärung.....	39
Domain Name System	
– Erklärung.....	39

**E**

Einstellen	
– Ferienprogramm.....	15
Elektrische Zusatzheizung	
– Erklärung.....	36
Elektro-Heizeinsatz.....	36
Energie sparen (Tipps).....	7
Energiesparfunktion	
– Ferienprogramm.....	15
Erstinbetriebnahme.....	7

**F**

Ferienprogramm.....	7
– Einschalten.....	15
Fernleitung.....	26
– max. Vorlauftemperatur.....	26
Filter	
– Trinkwasser.....	39
Frostschutzüberwachung.....	9
Fußbodenheizung.....	36

**G**

Gateway	
– Erklärung.....	39
Glossar.....	36
Grundanzeige.....	9

**H**

Heizbetrieb	
– Erklärung.....	39
Heizkennlinie	
– Erklärung.....	36
– Erläuterung.....	19
– Neigung ändern.....	19
– Niveau ändern.....	19
Heizkennlinie/Kühlkennlinie	
– Komfort.....	8
Heizkreis.....	38
Heizkreis/Kühlkreis.....	38
– Auswählen.....	12
– Komfort.....	8
Heizwasser-Durchlauferhitzer	
– Erklärung.....	38

**I**

Inbetriebnahme.....	7
Informationen.....	35
IP-Adresse	
– Erklärung.....	39

**K**

Kaskade.....	28
– Grundanzeige.....	28
Komfort (Tipps).....	8
Kühlkennlinie/Heizkennlinie	
– Komfort.....	8

**M**

Menü	
– Bedienung.....	10, 11
– Einstellungen.....	10
Menüführung.....	10

**N**

Nameserver	
– Erklärung.....	39
Neigung/Niveau Heizkennlinie.....	36
Neigung ändern.....	19
Netzwerkeinstellungen.....	34
Niveau ändern.....	19
Normaler Heizbetrieb.....	36

**P**

Partybetrieb.....	8
Pumpe	
– Speicherbeheizung.....	39

**R**

Raumbeheizung.....	9
– Betriebsprogramm.....	13
– Zeitphasen.....	13
– Zeitprogramm.....	13
Raumtemperatur	
– Komfort.....	8
– Reduzierte.....	39
Raumtemperaturgeführt.....	36
Reduzierte Raumtemperatur.....	39

Reduzierter Heizbetrieb		<b>U</b>	
– Erklärung.....	36	Uhrzeit einstellen.....	33
Regelkreis.....	7, 39	Umgebungstemperaturen.....	7
<b>S</b>		<b>W</b>	
Solarenergie.....	27	Warmwasserbereitung	
Sparbetrieb.....	7	– Komfort.....	8
– Beenden, Heizen.....	15	Werkseitige Einstellung.....	33
Speicherladepumpe.....	39	Witterungsgeführter Heizbetrieb.....	36
Sprache einstellen.....	33	Wohlfühltemperatur.....	8
Störungsmeldung		<b>Z</b>	
– Abfragen.....	35	Zeitphasen	
– Störungsübersicht.....	35	– Raumbeheizung.....	13
Subnetmaske		Zeitprogramm	
– Erklärung.....	39	– Erklärung.....	39
Symbole im Display.....	9, 24	– Komfort.....	8
Symbole Kesselbedienung.....	24	– Raumbeheizung.....	13
<b>T</b>		Zulässige Umgebungstemperaturen.....	7
Tipps		Zusatzheizung elektrisch	
– Komfort.....	8	– Erklärung.....	36
Tipps zum Energiesparen.....	7		
Trinkwasserfilter.....	39		



## Ihr Ansprechpartner

Für Rückfragen oder Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an Ihrer Heizungsanlage wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsfachbetrieb. Heizungsfachbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie z.B. unter [www.viessmann.de](http://www.viessmann.de) im Internet.

Viessmann Werke GmbH & Co. KG  
D-35107 Allendorf  
Telefon: 0 64 52 70-0  
Telefax: 0 64 52 70-27 80  
[www.viessmann.de](http://www.viessmann.de)